

1. Student sein, wenn die Veilchen blühen, das erste Lied die Lerche singt, der Maiensonne junges Glühen triebweckend in die Erde dringt. Student sein, wenn die weissen Schleier vom blauen Himmel grüssend wehn: |:Das ist des Daseins schönste Feier! Herr, lass sie nie zu Ende gehn!:|

2. Student sein, wenn die Humpen kreisen in lieb erschlossenem Freundesbund. Von alter Treue bei den Weisen der Väter jauchzt der junge Mund. Student sein, wenn die Herzen freier auf der Begeisterung Höhe stehn: |:das ist des Daseins schönste Feier! Herr, lass sie nie zu Ende gehn!:|

3. Student sein, wenn zwei Augen locken, ein süsser Mund verschwiegen küsst, dass jählings alle Pulse stocken, als ob im Rausch man sterben müsst. Student sein in der Liebe Morgen, wenn jeder Wunsch ein frommes Flehn: |:das ist das Leben ohne Sorgen! Herr, lass es nie zu Ende gehn!:|

4. Student sein, wenn die Hiebe fallen im scharfen Gang, der selbst gewählt; im blutgen Aufeinanderprallen der Mut sich für das Leben stählt. Student sein, wenn dein einzig Sorgen, ob fest und tapfer du wirst stehn |:an deines Lebens Wagemorgen. Herr, lass die Zeiten nie vergehn.:|

5. Student sein, wenn in Abendmatten dein Weg sich sacht schon niederneigt, von West die Schar der Wolkenschatten schon vor das Blau des Tages steigt. Student sein, wenn der Sang verklungen, der deinem Lenz einst Flügel lieh: |:und jung du trotzdem mit den Jungen! So war es recht, dann stirbst du nie!:|

(CD Caesar #66)